Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Messe-Revue

... da frift die Frau Meyer bei Gott schon die dritte Portion Erdssuppe — aber natürlich, wo's nichts kostet — frift und frift — geht hinaus und erbricht sich — und frift weiter!

Ich würde mich schämen — aber die Basnanenkonsitüre ist wirklich köstlich — und zweimal wird ein anständiger Mensch schon nehmen dürsen.

Und das neue Butterin schmeckt tatsächlich wie echt — meint eine Köchin — man kann es als Butter verwenden und die Differenzeinstecken — Es sohnt sich!

... Du Heiri! So e Auto möcht' ich au ha! Aber was das chostet! Dafür muß unssereins zwei Jahre krampsen wie ein Aff! Das isch bloß so für die Herrensöhnli, die den ganzen Tag sowieso nichts anderes zu tun haben, als Leute totzusahren — die Bersicherung zahlt's ja!

Ja! cheibe rächt hescht! Me sött si alli dörfe abe schüße!

... Aber lueg emol da, Heiri! Grüeni Seife! Wenn die bim Wäsche bloß nid abfärbt! Ja Bigott! Sunsch git's no es Hodlerbild!

... Herkules kittet alles! Klebt alles! Leimt alles! Das beste Mittel gegen abstehende Ohren!

Haben Sie zu Hause eine hhsterische Frau, die das Geschirr zum Trocknen an die Wand schmeißt? Nicht! Aber dann haben Sie ein Dienstmädchen, das mit Vorliebe chinesische Basen fallen läßt — na, und? Sie können das Dienstmädchen doch nicht sür das Fallsgest verantwortlich nuachen — niemass! Umsoweniger als kein Schaden entsteht! Denn Herkules kittet ja alles! Ist nacher schoner als vorher und hält unter Garantie länger als die deutsche Republik je halten wird. . .

Lichen Bohnungseinrichtungen. Sehen Sie mal: Das hier, das ist ein Tisch! Und das da, das sind Stühle — und das — das da, ja das, das sind die Betten! Etwas klein, gewiß; aber dassir hats auch gleich zwei.

... amerikanische Aerzte haben erneut dars auf hingewiesen und die Wissenschaft bestätigt es! Jeder aber weiß es aus der täglichen Ersahrung und erinnert sich des tragi-



Schweizerische Politiker in der Karikatur

Gr Rabinovitch



Ständerat Dr. h. c. Bolli, Schaffhausen.

scholera und Typhusbazillen! Weg mit diesen Brutstätten des Todes!

Menschheit erhalte dein kostbares Leben! Du mußt es, denn es ist deine Pflicht, und du kannst es, denn wir geben Dir die Mitetel dazu...

— und der Mann zeigt seinen Zuhörern eine Blechhülse vor —

Hier! meine Herrschaften! Dieser kleine Lebensretter, der nur 1 Fr. 50 kostet und zudem noch versilbert ist — Er ist es!

Er vereint in sich alle Vorzüge und vor allem, er wirkt desinfizierend, er wirkt hygienisch prophhlactisch! Er zerstört die Brutsstätten der Thyhuss, Choleras und Grippesbazillen — Keiner braucht mehr zum Jahnsarzt zu gehen, denn dieser Patentzahnstocher erhält Ihnen nicht nur das Leben, sondern auch die Zähne!

— und der Mann stochert demonstrativ in seinen prachtvoll hohlen Zähnen.

Und hier! Dieses Rädchen! Sie sehen dieses Rädchen! Sehen alle diese Rädchen?

Unser Zahnstocher: Patent No. 331,798 ist nämlich zugleich als Feuerzeug konstrusiert und kann auch als Taschenlampe besnützt werden.

— und der Mann macht Feuer — Alber nicht genug! Das Rädchen nämlich — es ist aus Korund! Härter als Stahl und härter als Glas — und so können Sie das Berkzeug auch als Glasschneider benützen!!

— und der Mann schneidet Glas — Und alle drei Werkzeuge: Lebensretter, Feuerzeug und Glasschneider — alle drei: 1 Fr. 50 — Das Stück 50 Rappen . . .

Wer will noch Eins

Niemand?

Wirklich niemand?

Niemand, der Intelligenz genug besitzt? Niemand??

— da meint ein Bauer aus dem Ober= land, der hergekommen ist, um eine Räh= maschine zu bestellen — meint nach überlegendem Nicken...

"Ja, wenn mer no Gras schnidi chenti dermit — Gras..."

.... Ich hätti gärn die Base da! was choscht si?

Das ift keine Base, liebe Frau, das ist ein kunstgewerblicher Nachttopf...

So fo! Es Töpfi! Ei Ei — isch da nid fascht schad....

.... Sie, hörens man! Wat is denn det eigentlich?

Das ischt die Mustermesse!

Lokales aus dem Jahre 1957

Der Fußballmatch um die Stadtpräsidentenstelle mußte wegen schönem Wetter auf den 1. April verschoben werden.

— Milch bu ck. Endlich ist nun auch das letzte Schulhaus der Stadt dem Zuge des Abbruchhonegger zum Opfer gefallen. Es ist überhaupt rätselhaft, wie ein solcher Löhlisport, wie die Volksbildung, sich über 100 Jahre halten konnte.

— Die Loge "Hölzliburg" der hiefigen Kommunobolschewiki ist am 13. April eins gegangen, da sie nur noch aus 2 Aktibmits gliedern bestand, die ohnehin am Eintrocks nen waren.

Da es in letter Zeit sehr oft vorgekommen ist, daß Taxissührer abgeschossen worden sind, die erwiesenermaßen bloß 90—95 Kilometer Stundengeschwindigkeit suhren, — keineswegs die dazu erforderlichen 101 Kilometer —, so ist die Abschüßprämie vom Regierungsrat bis auf weiteres von 50 auf 20 Rappen heruntergesetzt worden.